



FÜRSTLICH CASTELL'SCHE
BANK

Würzburg, 14. März 2017
Presse-Information

Zurück in die Zukunft: Die deutschfranzösische Achse muss Europas Zukunft prägen

- **Die Wirtschaft Kontinentaleuropas profitiert von politischer Stabilität in Frankreich und Deutschland**

Nachdem im Sommer letzten Jahres die Brexit-Entscheidung gefallen ist, hängt von den Wahlen in Frankreich und Deutschland in diesem Jahr die Zukunft Europas ab. „Ohne Großbritannien stehen Frankreich und Deutschland für rund 33 % der Bevölkerung der Europäischen Union. Das BIP der EU (ohne UK) belief sich im Jahr 2016 auf rund 16,6 TMrld. Euro. Rund 32 % (5,3 TMrld. Euro) wurden hierbei alleine von den beiden ökonomischen Lokomotiven Frankreich und Deutschland erwirtschaftet. Diese Zahlen zeigen – neben der kulturellen Verbundenheit – die Bedeutung der beiden kontinentaleuropäischen Staaten für das Bestehen der Europäischen Union“, so Dr. Sebastian Klein, Vorstandsvorsitzender der Fürstlich Castell'schen Bank.

Enge Handelsverflechtungen, Aussöhnungsbestrebungen nach den beiden Weltkriegen und gemeinsame außenpolitische Interessen, das waren und sind Grundelemente der deutsch-französischen Freundschaft. Diese bildete wiederum die Grundlage für die fortschreitende Integration in Europa, auch über diese beiden Länder hinaus. Und wer weiß, ob de Gaulle und Adenauer eine Volksabstimmung über ihre damalige europäische Vision in den 60er Jahren gewonnen hätten. Sie aber haben den Grundstein dafür gelegt, dass aus verhassten Kriegsgegnern eine unvergleichliche Zusammenarbeit nicht nur zwischen den Regierungen, sondern auch zwischen den Gesellschaften entstehen konnte. Die zahlreichen Begegnungen im Rahmen der Jumelage von Städten und Gemeinden sowie Jugend- und Schüleraustauschprogramme haben zu individuellen wie auch gesellschaftlichen Verbindungen geführt, aus der eine Freundschaft auf verschiedenen Ebenen gewachsen ist, also jene amitié franco-allemande als Kern und Treiber der europäischen Entwicklung.

Dr. Sebastian Klein: „Ein ähnlich mutiges, vorausschauendes Vorgehen von Frankreich und Deutschland heute, das wäre wünschenswert, um die nächste Phase der europäischen Weiterentwicklung zu prägen. Dass in beiden Ländern richtungsweisende Wahlen anstehen, spricht nicht dagegen, sondern verstärkt die Bedeutung dieser Forderung. Das Programm des aussichtsreichen französischen Präsidentschaftskandidaten, Emmanuel Macron, weist deutlich in diese Richtung. In seinem „Vertrag mit der Nation“ legt er seine Vorstellungen über eine stärkere militärische und politische Zusammenarbeit in der EU dar. Dagegen wirbt Marine Le Pen mit einem Austritt aus der Europäischen Union und einem Erstarren des französischen Nationalismus.“

Die Prognosen für den ersten Wahlgang Ende April in Frankreich sehen z. Z. Marine Le Pen mit 26 % vor Emmanuel Macron mit 25 % und Francois Fillon mit 19 %. Die jetzigen Prognosen weisen demnach auf eine Stichwahl zwischen M. Le Pen und E. Macron hin.

Dr. Sebastian Klein: „Zwar haben Prognosen als Lehre aus dem Brexit-Votum und der US-Wahl an Bedeutung verloren, dennoch scheint es bei einer Stichwahl Anfang Mai zwischen Le Pen und Macron recht eindeutig zu zugehen. Die Umfragen sehen hier Macron mit 64 % vor Le Pen mit 36 %. Ein solches Ergebnis wäre ein wichtiges pro-europäisches Signal für die ebenfalls im Mai stattfindende Wahl im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen und die folgende Bundestagswahl im September. Es ist davon auszugehen, dass ein pro-europäisches Ergebnis in Frankreich auch ein positives Momentum an den Börsen auslöst.“

Weitere Informationen zu den Vermögensverwaltenden Fonds der Fürstlich Castell'schen Bank finden Sie unter www.castell-bank.de.

Fürstlich Castell'sche Bank,

Credit-Casse AG

Sascha Gründl

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0931 3083-65300

Sascha.gruendl@castell-bank.de

www.castell-bank.de

DISCLAIMER

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank findet nicht statt und ist auch nicht beabsichtigt. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Japan oder anderen Jurisdiktionen, in denen ein solches Angebot bzw. eine solche Aufforderung nicht erlaubt ist, verbreitet werden. Dieses Dokument stellt kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den USA dar. Wertpapiere dürfen in den USA oder an oder auf Rechnung bzw. zugunsten von US-Personen (wie in Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung (der „Securities Act“) definiert) nur nach vorheriger Registrierung nach den Vorschriften des Securities Act oder aufgrund einer Ausnahmeregelung von der Registrierungspflicht verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Weder die Fürstlich Castell'sche Bank noch sonst eine Person beabsichtigt, Wertpapiere der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA zu registrieren oder ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA durchzuführen.

Die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG. 1774 gegründet, ist sie die älteste Bank Bayerns und in den Geschäftsfeldern Vermögensanlage bundesweit und im Firmenkundengeschäft regional tätig. Sie ist an 17 Standorten in Franken sowie Heilbronn, Mannheim, München und Ulm mit Filialen und Niederlassungen präsent. Seit der Gründung befindet sich die Bank zu jeweils 50 % im Alleinbesitz der Fürstenhäuser Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen.